

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Pfandeinträge [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

	veräußerte Gesamtl- fläche ha	%, der gesamten landw. fläche	davon landw. fläche ha	nicht landw. fläche ha	Erlöse M	%, des Schätz- ungs- werths	Ursachen der Zwangsveräußerung								
							nach den 8 Gruppen (Haupt- und Nebenursachen)								
							I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	unbef.
1885	1564	0,17	1340	224	5 580 000	80,7	44	43	124	117	226	170	17	461	6
1884	2 238	0,20	1 622	616	7 331 000	78,2	89	63	128	129	315	232	29	582	6
1883	2 245	0,22	1 785	460	8 483 000	81,6	115	102	159	103	372	293	48	796	8
1882	—	—	—	—	—	—	154	227	210	170	135	356	66	580	—

	veräußerte landwirtsch. Anwesen	1 auf landw. Hauhalts- tionen	betroffene		Einzelgröße des landw. Gebietes		fläche im Ganzen ha	%, des gesamten landw. Gebietes	
			Land- wirthe	Uebrige	0 bis 3 ha in Allen	3 ha und mehr im Durch- schnitt ha			
1885	498	466	245	253	396	102	2,51	1 149	0,14
1884	648	356	315	333	537	111	2,21	1 435	0,18
1883	735	313	311	424	615	120	1,93	1 419	0,18
1882	1153	199	538	615	952	201	2,11	2 430	0,30

Hiernach hat sich im Jahre 1885 die Abnahme der Zwangsveräußerungen von Liegenschaften fortgesetzt; insbesondere haben auch die verkauften landwirtschaftlichen Anwesen abermals an Zahl abgenommen; gegen 1882 sind die letzteren unter die Hälfte (auf 43 %) gesunken. Entsprechend haben sich im Ganzen auch die Einzelheiten verändert. Zu bemerken ist auch, daß die Abnahme der zwangsweisen Zugriffe die Landwirthe verhältnismäßig weniger betrifft als die übrigen Stände.

2. Die Pfandeinträge und die Pfandstriche.

Die Tabellen 2 a und 2 b (Seite 170 bis 177) schließen sich in ihrer Einrichtung den bisher verwendeten Tabellen an. In den nachfolgenden Zeilen sind die hauptsächlichsten Ergebnisse der Tabellen und einiger weiteren Ermittlungen in ähnlicher Weise, wie in der für 1883 und 1884 gegebenen Darstellung, hervorgehoben.

a. Die Pfandeinträge.

Der Gesamtbetrag der im Jahre 1885 eingetragenen Pfandrechte war 127 871 000 gegen 119 860 000 M. im Jahre 1884, gegen 117 021 000 M. im Jahre 1883 und 119 685 000 M. im Jahre 1882, somit um 6 000 000 bzw. 3 186 000 M. höher.

Nach der Art des Pfandrechts vertheilten sich die eingetragenen Beträge folgendermaßen:

	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	Vorzugsrechte	nämlich			im Ganzen
				Kauf- schillinge	Gleich- stellungen		
			in 1000 M. und in %				
1885	39 707	6 411	81 753	70 131	11 622	127 871	
	31,1	5,0	63,9	54,8	9,1	100	
1884	39 970	7 199	72 691	62 625	10 066	119 860	
	33,3	6,0	60,7	52,3	8,4	100	
1883	38 935	8 854	69 232	61 182	8 050	117 021	
	33,3	7,6	59,1	52,3	6,8	100	
1882	41 274	8 003	70 408	62 717	7 691	119 685	
	34,5	6,7	58,8	52,4	6,4	100	

Somit nahmen im Allgemeinen die Pfandeinträge an Geldbetrag zu, nur die richterlichen Einträge zeigen eine Abnahme.

Nach dem Stande der Eigentümer der belasteten Liegenschaften bzw. Schuldner vertheilten sich die Gesamtbeträge:

	Landwirthe	Gewerbe-, Handel- u. Verkehrtreibende	Sonstige	im Ganzen
1885	40 168	72 900	14 803	127 871
	31,4	57,0	11,6	100
1884	39 785	66 075	14 000	119 860
	33,2	55,1	11,7	100
1883	39 673	62 485	14 863	117 021
	33,9	53,4	12,7	100
1882	41 449	63 751	14 485	119 685
	34,6	53,3	12,1	100

(Fortsetzung folgt auf Seite 178.)